

SPORT LOKAL

ANPFIFF

„Manchmal fragt man sich schon, ob das alles real ist. Für mich ist ein Riesentraum in Erfüllung gegangen.“

Borussias Senkrechtstarter Marcell Jansen



Wohlers bleibt, der RSV bleibt sieglos

Borussia ist mit dem Trainer einig, Rheydt gewann 2005 kein einziges Meisterschaftsspiel. **Seite D2**



Nick Heidfeld weiter auf dem Vormarsch in der Formel 1

Der Rheydter (Foto: AP) in Diensten von BMW-Williams kam eine Woche nach dem 2. Platz in Monaco auch auf dem Nürburgring als Zweiter ins Ziel. **Seiten C 1/2**



Selami Kir steht vor der Rückkehr zu Union Nettetal

Nach einem Jahr beim Rheydter SV will der Stürmer wieder für den Fußball-Landesligisten spielen. Dort wird Marco Ketelaer neuer Trainer.

→ ANSTOSS

Um ein Haar vor die Wand gefahren

Ein tolles neues Stadion, ein sensationeller Zuschauerschnitt von fast 50 000 pro Spiel, 3,6 Millionen Euro Gewinn (vor Steuern und vor der Einkaufstour der Winterpause) im Geschäftsjahr 2004: Borussia's „Bilanz“ zur Mitgliederversammlung heute Abend im „Kunstwerk“ Wickrath klingt gut. Dennoch muss sich die Vereinsführung kritische Fragen stellen lassen.

Denn sie hat den Klub in der soeben beendeten Saison um ein Haar sportlich vor die Wand gefahren. Nur ein einziger Punkt vor den Abstiegsrängen: Das war sehr, sehr knapp. An dieser Situation waren aber nicht nur die Mannschaft, die vorzeitig freigestellten Trainer Holger Fach und Dick Advocaat sowie Sportdirektor Christian Hochstätter beteiligt. Auch das Präsidium trägt Verantwortung an dieser höchst gefährlichen Entwicklung. Und dies nicht nur im „politischen“ Sinne.

Die Vereinsführung hat in der Saison 2004/05 eine beispiellose Einkaufstour zumindest abgesehen: 15 neue Spieler innerhalb eines guten halben Jahres geholt, zu einem guten Teil von Reservebänken und Krankenstationen: Das konnte nicht gutgehen. Borussia's Spitze hat (auch bei Trainer Dick Advocaat) zu sehr auf große Namen gesetzt, ohne deren aktuellen Hintergrund ausreichend zu erfragen.

In der Vereinsführung – Präsidium, Aufsichtsrat und Geschäftsführung – fehlt sportliche Kompetenz, die vor solchen Fehlsteuerungen hätte warnen können. Doch die ist gar nicht erwünscht. Das Führungsduo vertraut auf die sportliche Leiter – die sich im Zweifel selbst in Frage stellen müssten. Oder auf externen Rat. Das reicht nicht.

O. E. SCHÜTZ



Aufstieg verpasst

Giesenkirchen hat den Aufstieg in die Landesliga zum zweiten Mal **nicht geschafft**. Beim 5:2-Sieg gegen Delhoven waren die Giesenkirchener 64 Minuten in der Landesliga. In der kommenden Saison gibt es den **dritten Anlauf**.

VON KURT THEUERZEIT

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA Giesenkirchen ist nicht aufgestiegen. Zum zweiten Mal haben sie sich selbst den eigentlich sicheren Aufstieg verschert. 5:2 gewannen sie zwar gestern gegen Delhoven, aber gleichzeitig siegte auch der Tabellenführer mit 2:1 in Grevenbroich. Damit ist Hackenbroich in der nächsten Saison in der Landesliga, die Giesenkirchener müssen den dritten Anlauf in der Bezirksliga unternehmen, um eine Klasse höher zu kommen.

Doch zwischen 15.18 und 16.22 Uhr war die Sache mit dem Aufstieg keinesfalls klar. Giesenkirchens Fußball-Obmann Sigi Moosen verkündete über Mikro: „In Grevenbroich ist gerade das 1:0 für die Gastgeber gefallen.“ Und kurz darauf traf auch Bernd Kämmerling für die Giesenkirchener zum 1:0. Zu diesem Zeitpunkt schien der Aufstieg der Giesenkirchener sicher.

Nicht sicher aber was das Spiel der Gastgeber. Die wurden immer unsicherer, besonders in der Abwehr, zumal Delhoven den Druck verstärkte. Torwart Nils Pilger hatte mehr zu tun, als ihm lieb war. Neben dem Spielfeld zitterte die Lebensgefährtin von Trainer Frank Mitschkowski für jeden sichtbar mit. Tina Haupt: „Da passiert noch was.“ Recht hatte sie, aber zu einem Zeitpunkt, als keiner mehr damit rechnete. Direkt nach der Pause hieß es plötzlich 1:1, und auch die Hackenbroicher waren zum Ausgleich gekommen. Doch Giesenkirchens bester Mann, Gregor Wienandts, sorgte mit einem Solo nicht nur für das 2:1, sondern beflügelte damit endlich seine Mannschaft, für die Benjamin Brauer, Dawid Kasperski (2) bei einem Gegentor der Gäste trafen.

Aber der Torreigen nutzte nichts mehr. Sigi Moosen hatte von seinem Informanten Sebastian Würndle aus Grevenbroich erfahren, dass Hackenbroich 2:1 führte und den Sieg wohl sicher über die



Wenn der Vater mit dem Sohne gewonnen hätte, dann sähe das **Wienandts-Duo** sicherlich fröhlicher aus. Sohn **Gregor** war der Antrieber bei den Giesenkirchenern, die Delhoven 5:2 schlugen. Aber der Aufstieg wieder gelang nicht. Vater **Gerd** spendete Trost. FOTO: WIECHMANN

Zeit bringen würde. Das war auch so. „Sicher hatte ich zwischendurch doch ein wenig Hoffnung, aber mit einem solchen Wunder dürfte man heute nicht rechnen“, zeigte sich Sigi Moosen sichtlich gefasst.

Die Spieler saßen erschöpft, sicher auch ein wenig enttäuscht auf dem Rasen, suchten vielleicht nach Gründen, weshalb es wieder nicht geklappt hatte. Für Trainer Frank Mitschkowski war die Sache klar: „Den Aufstieg haben wir nicht heute verschenkt, sondern in den Wo-

INFO

Das Finale

Ergebnisse am letzten Spieltag: VfR Neuss - VfB Korschenbroich **2:2**. Grün-Weiß Holt - VfR Büttgen **2:3**. Sportfreunde Neuwerk - Uedesheim **2:5**. SC Hardt - VdS Nievenheim **0:4**. TuS Wickrath - Fortuna Mönchengladbach **3:0**.

chen zuvor. Die Punkte gegen Fortuna und Süchteln fehlen uns. Aber eigentlich hatten wir uns auf diese Situation schon vorbereitet. Heute haben wir einfach versucht, die kleine Chance noch zu nutzen.“

Auflösungserscheinungen werde es nach dem verpassten Aufstieg in Giesenkirchen nicht geben. Sigi Moosen: „Es wird kein Palaver gemacht. Wir versuchen es einfach in der nächsten Saison wieder. Ich denke auch, die Mannschaft bleibt so zusammen.“

RSV hofft weiter auf ersten Punkt

JUGEND-FUSSBALL (tg) Überraschend schwer tat sich Borussia U17 in der Junioren-Regionalliga beim 5:3 im Derby beim Rheydter SV. Tobias Busch brachte das punktlose Tabellenschlusslicht sogar in Führung. „Die Rheydter haben heute 120 Prozent gegeben, wir haben das Spiel wohl auf die leichte Schulter genommen“, meinte U17-Coach Milo Radenkovic. Seine Elf beherrschte das Spiel zwar und hatte genügend Chancen, klarer zu gewinnen, aber „die Einstellung hat heute nicht gestimmt“, kritisierte Radenkovic. „Mit so einer Leistung werden wir gegen Wattenscheid den ersten Punkt holen“, ist sich RSV-Trainer Axel Busch sicher, der aus Personal-mangel mit Christoph Spinnrath einen Feldspieler ins Tor stellen musste. Simon Schwarz und noch einmal Tobias Busch sorgten für die weiteren RSV-Treffer. Für Borussia trafen Mehmet Boztepe (3), Moses Lamidi und Tobias Kempe.

Gegen Schlusslicht Fortuna Düsseldorf gewann Borussia U19 in der Junioren-Bundesliga klar 6:2 in einem Festival der vergebenen Tormöglichkeiten. „Wir hätten zehn Tore mehr machen müssen“, bemängelte Trainer Uli Sude. Die erste Halbzeit endete trotz drückender Überlegenheit 0:0. „Nach den ersten Treffern haben wir uns in einen Rausch gespielt, überaus attraktiven Fußball gezeigt“, meinte Sude. Deniz Celik (3), Olcay Sahan, Torben Schmitt und Tobias Levels trafen für den VfL. In den verbleibenden beiden Spielen will Sude dem jüngeren Jahrgang verstärkt die Chance geben, sich zu präsentieren. „Trotzdem wollen wir noch sechs Punkte“, versichert Sude.

→ NACHGEFRAGT

Lürrip Vorbild für TV 1848



Hans-Jochen Hinneburg, Vorsitzender des TV 1848. FOTO: TVMG

Was ist mit dem einstigen Aushängeschild des Handballkreises, dem TV 1848, passiert?

Hinneburg Es ist eine momentan schwierige Situation. Nach dem Oberliga-Zwangsabstieg wollten wir nicht direkt in die Bezirksliga. Stattdessen hatten wir vor, uns nach nach einem einkalkulierten Verbandsliga-Abstieg mit jungen Spielern in der Landesliga zu etablieren. Mit dem Abstieg in die Bezirksliga ist jetzt eingetreten, was verhindert werden sollte.

Wie kam es dazu?

Hinneburg Es war mit Sicherheit in vielen Spielen eine Verkettung unglücklicher Umstände. Viele Faktoren spielen da zusammen. Aber ich möchte in keiner Weise irgendwelche Kritik üben an der Handball-Abteilung oder gar Schuldzuweisungen machen. Dafür liegt mir die Abteilung, in der ich lange selbst gespielt habe, zu sehr am Herzen. Wir haben lediglich unser Ziel verfehlt.

Was wird die Abteilung denn nächstes Jahr anders machen?

Hinneburg Ich weiß nicht, was sie anders oder besser machen kann. Der Handball ist eine völlig autarke Abteilung. Ich als Vorsitzender stehe nur dafür, dass wir unser Augenmerk auf Spieler aus der eigene Jugend richten und nicht auf externe, die sich das Trikot nur für Geld überstreifen. Das kann der Verein sich nicht leisten. Wir haben eine gute, etablierte Jugendarbeit, dafür stehen Michael De Clerque und Uli Kneip. Wir müssen nun eine schlagkräftige junge Mannschaft aufbauen. Lürrip hat das in beeindruckender Weise geschafft.

GHTC hofft, RSV bangt

VON ANDREAS CÜPPERS

HOCKEY Der GHTC darf weiter auf eine Teilnahme an der Endrunde der Deutsche Meisterschaft hoffen. Beim direkten Konkurrenten Rüsselsheim setzte sich Gladbach 4:3 durch und ist nun punktgleich mit dem Tabellenzweiten UHC Hamburg Fünfter. In der Zweiten Bundesliga musste der Rheydter Spielerverein zwei herbe Rückschläge im Abstiegskampf hinnehmen. Zu Hause verloren sie 3:4 gegen Leverkusen, gestern gab es beim Düsseldorfer HC eine 0:11-Klatsche. Die Regionalliga-Damen des GHTC spielten 1:1 in Wuppertal.

Röschs dickes Kompliment

Durch den Erfolg in Rüsselsheim ist der GHTC wieder im Rennen um die Endrunden-Plätze Ende Juni in Düsseldorf. Trainer Robin Rösch machte seiner Mannschaft aber nicht nur deshalb ein dickes Kompliment. „In einer schwierigen Phase haben die Jungs mentale und physische Stärke gezeigt.“ Die Energieleistung bei 37 Grad Hitze wurde zwei Minuten vor Schluss durch den Siegtreffer von Belal Mohammed belohnt. Der Ägypter erzielte zehn Minuten zuvor erst den Ausgleich für die Gladbacher. Philipp Weide und Florian Kunz mit einer Ecke steuerten die übrigen Treffer bei. „Wir haben Charakter und Leidenschaft gezeigt“, befand Rösch, der von einer geschlossenen starken Leistung seines gesamten Teams sprach.



Martin Korres (rechts) erzielte beim Spiel gegen Leverkusen die 2:0-Führung. Gestern beim Düsseldorfer HC fehlte er beruflich bedingt. FOTO: QUEDNAU

Der Rheydter Spielverein muss wieder um den Klassenerhalt bangen. Vor allem die 3:4-Heimniederlage gegen Leverkusen schmerzte Trainer Paul Beurskens. „Es darf nicht passieren, dass man eine Minute vor Schluss den Siegtreffer kassiert.“ Denn der RSV hatte die Gäste eigentlich im Griff, ging durch Mirko Schillbock und Martin Korres 2:0 und später durch Stijn van de Ploeg 3:2 in Führung.

Gestern dann trat das Team stark ersatzgeschwächt – Andy Bauch hatte sich gegen Leverkusen noch einen Muskelfaserriss zugezogen – beim Düsseldorfer HC an und kam beim 0:11 gehörig unter die Räder. „Das darf nicht geschehen“, ärgerte

sich der Trainer. Man wolle nun versuchen, schon vor dem letzten Spiel gegen den Tabellenletzten Essen, beim Doppelwochenende in Hamburg den Klassenerhalt zu sichern. „Aber mit so einer Leistung hat man in der Zweiten Liga eigentlich nichts verloren“, fand Beurskens.

Die Damen des GHTC spielten in der Regionalliga 1:1 bei Gold-Weiß Wuppertal und liegen nun im gesicherten Mittelfeld. „Das Ergebnis ist vom Spielverlauf in Ordnung“, meinte Trainer Andy Bauch, für dessen Team Julia Höper auf dem schwierig zu bespielenden Kunstrasen zur Führung traf. „Wir wollen jetzt weiter punkten und eine gute Saison spielen“, sagte Bauch.

HSV und TVK gewannen die Abschluss-Derbys

HANDBALL (angr) Der letzte Spieltag der Landesliga hatte es in sich. Es ging für die Gladbacher Vereine zwar nicht um viel, dafür jedoch ums Prestige. Gleich zwei Derbys gab es - beide Male gewann die Heimmannschaft.

Der HSV Rheydt schlug den RTV 33:28. Die Gäste machten Uli Dauben in dessen letzten Spiel auf der Trainerbank kein Geschenk, denn zur Pause führte der RTV noch 17:14. Erst nach dem Seitenwechsel legte der HSV zu und warf sechs Tore in Folge. Davon erholte sich der RTV nicht mehr und musste den verdienten Sieg des HSV anerkennen. Markus Poestges (9/3) war bester RTV-Werfer.

Im zweiten Derby gewann der TV Korschenbroich II gegen Borussia II 23:21. In der brütenden Waldsporthalle trat Borussia in Notbesetzung an. „Es war nicht angenehm zu spielen“, meinte Spielertrainer Dirk Musehold, der dennoch acht Tore warf. Der TVK ist als Dritter somit bester Gladbacher Landesligist.

Der TV 1848 hat sein vorerst letztes Landesligaspiel verloren. Bei der HSG Grefrath/Oedt gab es ein 34:38 (11:18). „Das war ein typisches Spiel: Wir können gut mithalten und verlieren dennoch“, ärgerte sich Uli Kneip, sportlicher Leiter.

Verbandsligist TV Geistenbeck schloss eine denkwürdige Saison ebenfalls mit einer Niederlage ab. Gegen den TV Vorst verlor das Dimo-Osmic-Team knapp 29:30 (13:16). **Nachgefragt**

Verbandsliga

TV Geistenbeck – TV Vorst	29:30
HSG D'dorf II – Spfr. Hamborn 07	37:32
TV Aldekerk II – ASV Süchteln	31:33
Moerser SC – TV Schwafheim	30:26
Sp. Straelen – HC TV Rhede	24:31
TSV Kaldenkirchen – HSG Oberhausen/Alst.	29:27
VfL Rheinhausen – VfB Homberg	28:18

1. (1) HSG D'dorf II	26	21	2	3	703:578	44:8
2. (2) TV Vorst	26	18	3	5	696:625	39:13
3. (3) Kaldenkirch.	26	16	3	7	681:627	35:17
4. (4) Rhede	26	15	3	8	762:700	33:19
5. (5) Schwafheim	26	13	4	9	638:641	30:22
6. (6) Oberhausen	26	11	4	11	670:651	26:26
7. (7) Süchteln	26	12	1	13	616:636	25:27
8. (8) Rheinhausen	26	10	5	11	622:647	25:27
9. (9) Moerser SC	26	10	4	12	661:683	24:28
10. (10) Hamborn 07	26	9	2	15	678:749	20:32
11. (11) Geistenbeck	26	9	1	16	738:774	19:33
12. (12) Homberg	26	6	5	15	620:648	17:35
13. (13) Aldekerk II	26	6	2	18	674:734	14:38
14. (14) Sp. Straelen	26	5	3	18	575:641	13:39

Landesliga

HSG Nettetal – TV Krefeld-Oppum II	31:24
HSV Rheydt – Rheydter TV	33:28
HSG Grefrath/Oedt – TV 1848 Mgladbach	38:34
SG Dülken – ASV Süchteln II	32:30
HC Kaarst/Büttgen – Tschff. St. Tomis	20:23
TG Neuss – SSV Gartenstadt	38:31

1. (1) St. Tomis	26	21	2	3	751:638	44:8
2. (2) SG Dülken	26	20	1	5	745:662	41:11
3. (3) Korsch. II	25	15	2	8	700:669	32:18
4. (4) HSV Rheydt	26	15	2	9	766:730	32:20
5. (5) Nettetal	26	14	2	10	685:653	30:22
6. (6) TG Neuss	26	14	1	11	697:637	29:23
7. (7) Kaarst/Bütt.	26	13	2	11	717:707	28:24
8. (8) Grefrath/O.	26	11	3	12	708:716	25:27
9. (9) Gartenstadt	26	9	4	13	744:771	22:30
10. (10) Rheydter TV	26	9	3	14	696:723	21:31
11. (11) Bor. MG II	25	10	0	15	604:636	20:30
12. (12) Krefeld-Oll	26	7	2	17	712:786	16:36
13. (13) Süchteln II	26	6	3	17	658:728	15:37
14. (14) 1848 MG	26	2	3	21	675:802	7:45